

[Startseite](#) | [Region](#) | Auflösung «Landbote»-Wettbewerb: Sie haben entschieden: Lama Larsen gewinnt

Abo [Auflösung «Landbote»-Wettbewerb](#)

Sie haben entschieden: Lama Larsen gewinnt

Larsen ist das charmanteste Lama der Region Winterthur. Im «Landbote»-Wettbewerb erhält es fast die Hälfte der Stimmen. Wir haben ihm einen Besuch abgestattet.

[Muriel Blum](#)

Publiziert: 17.06.2023, 11:30



Ein Überbleibsel aus seiner Zeit als Zirkustier: Lama Larsen macht Männchen auf dem Bock.

Foto: Roger Hofstetter

Gemächlich tappt Larsen aus seinem Stall und macht sich über eine Portion Heupellets her. Besitzerin Petra Heussi streichelt ihm den Hals. Ein ganz normaler Morgen mit einem ganz normalen Lama, könnte man meinen. Aber Larsen ist nicht irgendein Lama. Gemäss der «Landbote»-Leserschaft ist er das charmanteste unter den Lamas und Alpakas in der Region Winterthur.

In einer Onlineabstimmung erhält er 48 Prozent von insgesamt 2354 Stimmen (Stand 16. Juni 2023). Und das, obwohl – oder gerade weil? – er mit einem Absta von über zehn Jahren das älteste unter den sieben teilnehmenden Lamas und Alpakas ist. Der 20-jährige Wallach geniesst auf dem Radhof in Marthalen seinen Ruhestand. Davor trat er 15 Jahre lang mit Ponys, Eseln und Trampeltieren im Circus Nock auf. In der Manege präsentierte er Kunststücke auf dem Bock oder sprang durch die Lücke zwischen Hals und Höcker der Trampeltiere.

Auszeit im Weinland

Sein Seniorenalltag ist heute weit weniger stressig, als es sein Zirkusleben war. Trotzdem sind Larsens Tage oft verplant. Als Teil einer vierköpfigen Herde ist er bis zu sechsmal die Woche mit Gruppen auf Lama-Trekkings. Unter dem Namen «Wyland Usziit» bietet Petra Heussi tiergestützte Wanderungen und Coachings an. Fünfmal jährlich kommt der Marthaler Kindergarten auf den Hof, und Larsen geht regelmässig in regionale Altersheime, um die menschlichen Senioren zu besuchen.



1 / 3



Bildstrecke: Wandern ist eine der Aktivitäten, die Larsen (zweites Lama von hinten) regelmässig macht. Mit im Bild sind auch Besitzerin Petra Heussi (ganz vorne) mit Lama Melissa am Halfter.

Foto: Marc Dahinden

«Larsen ist das coolste Lama der Herde», sagt Heussi über ihren Schützling. Er sei sehr stressresistent und werde gerne als Vorbild genommen, wenn sie den anderen drei Lamas etwas beibringen möchte. Etwa, wenn die Herde über eine wacklige Brücke gehen soll.

Noch etwas hebt Larsen von den anderen Tieren ab: Er spuckt Menschen an. Eigentlich machen das Lamas und Alpakas nur untereinander. Etwa, um die Rangordnung innerhalb ihrer Herde zu klären oder wenn sie Futterneid empfinden. Wächst ein Lama aber in zu engem Kontakt mit Menschen auf, sieht es den Menschen als Artgenossen – und behandelt ihn entsprechend. «Larsen wurde im Zirkus seit Tag 1 von Menschen angefasst», sagt Heussi, die manchmal selbst Spuckopfer wird.

Wenn man sich Larsen von der Seite nähert und ihn auf Spaziergängen immer nah bei sich hält, lässt sich eine Spuckattacke aber problemlos verhindern. Auch im

Altersheim habe Larsen bisher noch kein einziges Mal auf Menschen gespuckt. «Es ist faszinierend», sagt Heussi, «als würde er spüren, dass er das dort von allen Orten am wenigsten darf.» Schliesslich soll der tierische Besuch den Heimbewohnerinnen Freude bereiten und nicht als negatives Erlebnis in Erinnerung bleiben.

Würdevoll verpeilt

Er spuckt und ist stressresistent. Doch wieso erhielt Larsen beim Wettbewerb so viele Stimmen? «Ich fand ihn einfach wahnsinnig süss», sagt eine Leserin. «Auf dem Foto in der Zeitung sah er so verpeilt, aber trotzdem irgendwie würdevoll aus.» Heussi glaubt auch, dass es am Foto gelegen hat. Das Licht sei gut gewesen und Larsen habe toll posiert.

«Dass Larsen süss ist, täuscht übrigens nicht», sagt Heussi. Das Lama sei sehr liebesbedürftig und wolle ab und an auch in den Arm genommen werden. Mit einem langen Hals und seinen 1.70 Metern hat er auch die perfekte Grösse dafür. Da haben schon manche ihr Herz verloren.

